

Zusammenhang von Lernklima, interpersoneller Gewalt und Wohlbefinden im Sportunterricht

Leah Hegele

Studentin im Studiengang Bachelor Sportwissenschaft mit Profil Sportmanagement

Institut für Sportwissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Eberhard Karls Universität Tübingen

Einleitung und Problemstellung

Sportunterricht soll im schulischen Rahmen zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes, zur Förderung der Selbstwirksamkeit und Kooperationsbereitschaft der Schüler:innen beitragen und zu nachhaltigem Sporttreiben über die Schulzeit hinaus motivieren (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, 2016). Doch neben all den positiven Zugewinnen kann Sportunterricht auch ein Rahmen für negative Erfahrungen, wie Hänseleien, Ausgrenzung oder andere Formen interpersoneller Gewalt sein.

Hadjar und de Moll (2022) betonen die **Bedeutung des Wohlbefindens** der Schüler:innen für eine erfolgreiche schulische Bildung. Auch ein **gutes Lernklima**, das als eine von vielen Einflussfaktoren durch eine **gewalt- und angstfreie Atmosphäre** gefördert werden kann, kann ein Grundstein für gute Leistungen sein (Edmondson, 2009).

Die Prävalenz interpersoneller Gewalt im schulischen Kontext und im (organisierten) Sport ist bereits Gegenstand der Forschung. Weitgehend unerforscht bleibt jedoch die Schnittstelle, der Sportunterricht – wie häufig tritt hier interpersonelle Gewalt auf?

Theoretischer Hintergrund und Hypothesen

Mögliche Definitionen der Formen *interpersoneller Gewalt* und *Lernklima*:

- o **Vernachlässigung**: die Nichterfüllung grundlegender physischer oder psychischer Bedürfnisse (Child Protection in Sport Unit, 2022).
- o **Psychische Gewalt**: Handlungen, die absichtlich und nicht physischer Natur sind, sondern die psychische Gesundheit oder die geistige und soziale Entwicklung eines Menschen beeinträchtigen können, z.B. Demütigungen, Bedrohungen oder isolierende Verhaltensweisen (Rulofs et al., 2022).
- o **Körperliche Gewalt**: (= physische Gewalt), kennzeichnet Aktionen, die zu körperlichen Schäden führen können, z.B. Schlagen, Treten oder der Zwang zur Einnahme potenziell gesundheitsschädlicher Substanzen (Rulofs et al., 2022).
- o **Lernklima**: eine von vielen Einflussfaktoren guter Leistungen im Unterricht, die durch eine gewalt- und angstfreie Atmosphäre gefördert werden können, (Edmondson, 2009).

Ob ein Zusammenhang dieser drei Komponenten im Schulsport vorliegt, wird mit folgenden Hypothesen untersucht:

- H1: Ein gutes **Lernklima** und hohes **Wohlbefinden** im Sportunterricht weisen einen positiven Zusammenhang auf.
- H2: Ein gutes **Lernklima** und **interpersonelle Gewalterfahrung** im Sportunterricht weisen einen negativen Zusammenhang auf.
- H3: Das Erfahren von **interpersoneller Gewalt** im Sportunterricht und **Wohlbefinden** Lernender weisen einen negativen Zusammenhang auf.

Ergebnisse

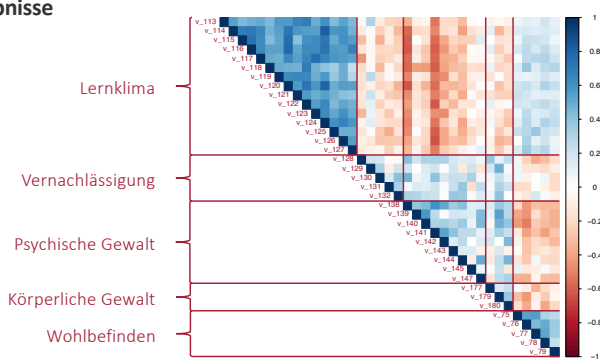


Abbildung 1: Korrelogramm aller Fragen nach Themen

Tabelle 1: Korrelationen

	Korrelationen			
	Vernachlässigung (Korrelation, CI, p)	Psychische Gewalt (Korrelation, CI, p)	Physische Gewalt (Korrelation, CI, p)	Wohlbefinden (Korrelation, CI, p)
Lernklima	-0.30 [-0.54, -0.02] p=0.04**	-0.63 [-0.78, -0.43] p=0.00***	-0.22 [-0.47, 0.07] p=0.13	0.32 [0.04, 0.55] p=0.03**
Wohlbefinden	-0.19 [-0.45, 0.09] p=0.19	-0.59 [-0.75, -0.37] p=0.00***	-0.38 [-0.60, -0.11] p=0.01**	-

*p<0.1; ** p<0.05; *** p<0.01

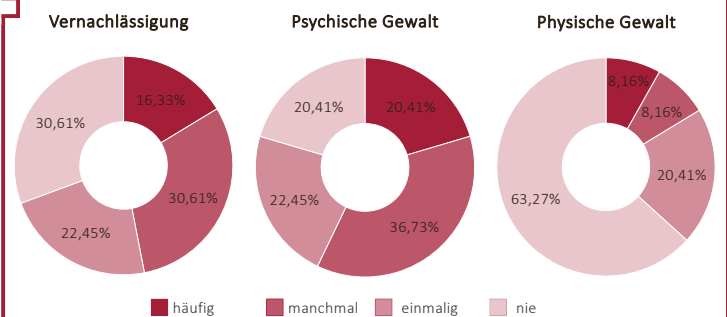
Diskussion

Alle drei Hypothesen (H1, H2, H3) können angenommen werden. Bei nicht signifikanten Korrelationen liegen jedoch die erwarteten positiven/negativen Tendenzen vor.

Schwierigkeiten ergaben sich in der Rekrutierung von teilnehmenden Schüler:innen, da Schulleiter:innen aufgrund des heiklen Themas die Umfrage oft nicht gestatteten. Weiter wird deutlich, dass interpersonelle Gewalt nicht eindeutig zu definieren ist und daher auch die Fragen des CASES-Fragebogen und die damit angegebenen Gewalterfahrungen kritisch einzuordnen sind.

Methode

Die quantitative Datenerhebung wurde mittels digitaler Onlinefragebögen erhoben. Insgesamt wurden 49 Fragebögen ausgewertet, die von Schüler:innen im Alter von 16 bis 19 Jahren an Gymnasien in Süddeutschland beantwortet wurden. Die sich daraus ergebenden Prävalenzen interpersoneller Gewalt im Sportunterricht werden nachfolgend dargelegt. Dazu wurde der höchste angegebene Wert herangezogen:



Zur Erhebung der relevanten Komponenten Wohlbefinden, interpersonelle Gewalt und Lernklima dienen folgende **Fragebögen** als Grundlage:

- o **Wohlbefinden**: WHO-5-Screening
- o **Interpersonelle Gewalt**: Child Abuse in Sport – European Statistics (CASES), **Skala**: Interpersonal Violence in Sport (IVIS) Questionnaire
- o **Lernklima**: Learning Climate Questionnaire

Literatur

Center for Self-Determination Theory. (2009). *The Learning Climate Questionnaire (LCQ)*. Zugriff 15. Oktober 2023 unter <https://selfdeterminationtheory.org/learning-climate-questionnaire/>

Child Protection in Sport Unit. (2022). *Child Abuse in a Sports Setting*. Child Protection in Sport Unit. Zugriff 15. Oktober 2023 unter <https://thecpsu.org.uk/help-advice/introduction-to-safeguarding/child-abuse-in-a-sports-setting/#heading-top>

Edmondson, A. (2009). Psychological Safety and Learning Behavior in Work Teams. *Administrative Science Quarterly*, 44(2), 350–383. <https://doi.org/10.1215/00018398-0885607>

Hadjar, A., & de Moll, F. (2022). Ungleichheiten in schulischen Gesundheitsproblemen und subjektivem Wohlbefinden bei luxemburgisch- en Grund- und Sekundarschüler:innen. In *Wohlbefinden und Gesundheit im Jugendalter: Theoretische Perspektiven, empirische Befunde und Praxisansätze* (S. 215–242). Springer Fachmedien.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. (2016). *Bildungsplan des Gymnasiums. Bildungsplan 2016. Sport*. https://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lbvw/export-pdf/de-pat-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_SPO.pdf

Psychiatric Research Unit. (1998b). *WHO (Fünf) - Fragebogen zum Wohlbefinden (Version 1998)*. WHO Collaborating Centre in Mental Health. <https://www.psychiatri-region.dk/who-5/who-5-questionnaires/Pages/default.aspx>

Rulofs, B., Neeten, M., Söllinger, A., & Allroggen, M. (2022). *Child Abuse in Sport: European Statistics – Bericht Deutschland: Prävalenz und Charakteristika interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendlichen im und außerhalb des Sports in Deutschland*. Deutsche Sporthochschule Köln & Bergische Universität Wuppertal.